

## “Draghi kennt Straubing nicht“

Mitgliederabend der Raiffeisenbank mit vielen Zahlen und noch mehr Musik



Die Raith-Schwestern Susi (2.v.l.) und Tanja (3.v.r.) gestalteten zusammen mit Andi Blaimer (l.) einen bunten musikalischen Abend für die 1 300 Gäste in der Fraunhofer-Halle. Die erfreulichen Bankzahlen der Raiffeisenbank lieferten Stefan Hinsken (3.v.l.) und Rainer Haas (2.v.r.), moderiert wurde der Mitgliederabend von Corinna Gleißner (rechts).

Eine Infotainment-Veranstaltung nannte Moderatorin Corinna Gleißner, ansonsten bei der Raiffeisenbank Straubing für Marketing zuständig, die Veranstaltung mit 1 300 Mitgliedern am Dienstagabend in der Fraunhofer-Halle. Für die Informationen waren Vorstandsvorsitzender Rainer Haas und Vorstandsmitglied Stefan Hinsken zuständig, die zusammen die Bank eigenverantwortlich leiten – für die gute Unterhaltung „Die Raith-Schwestern und da Blaimer“.

Als Gäste waren gekommen: stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Josef Wallner als Vorsitzenden des Aufsichtsrates, der niederbayerische Bauernpräsident Gerhard Stadler, MdB a.D. Ernst Hinsken und Erhard Gschrey – ehemals stellvertretender Verbandsvorsitzender und Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Bayern. Bundeskanzlerin Angela Merkel lobte in einem eingespielten Film die Genossenschaftsbanken.

Zu Umfeld, Zahlen und Herausforderungen gab Rainer Haas einen kurzen Überblick. „In der Gäubodenregion haben wir keine Krise, unser Umfeld ist intakt“, sagte Haas. Die Wirtschaftszahlen würden passen, wenn sich auch das Zinsniveau gegen Null bewegt. Im Gegenzug schießt der Dax auf immer neue Rekordhöhen.

Positiv auch die Zahlen, die Haas für das Geschäftsjahr 2014 den Mitgliedern verkündete. Kundeneinlagen, Kundenkredite und die Bilanzsumme entwickelten sich in den vergangenen fünf Jahren stetig nach oben und bekunden die positive Geschäftsentwicklung der Raiffeisenbank Straubing. Haas machte aber auch Kritik geltend – an dem vielfältigen Wust an Vorschriften aus Europa, die mittlerweile auch die Genossenschaftsbanken treffen: „Draghi kennt Straubing nicht.“ Haas ging auch kurz auf das neue Agrarhandelszentrum Raiffeisen Straubing GmbH ein, das sein

neues Domizil am Straubinger Hafen bezogen hat und über Wasser, Schiene und Straße Waren transportieren kann.

„Ihre Wünsche und Ziele sind die Basis für unsere Lösungen“, betonte Stefan Hinsken gegenüber den Genossenschaftsmitgliedern. Er riet ihnen, es mit dem „Kaufmann von Venedig“ zu halten:

„Strukturieren Sie Ihr Vermögen bewusst.“ Geldanlagen in der Niedrigzinsphase in Immobilien wurden ebenso erläutert.

Dann wurde es so richtig bunt, denn Tanja und Susi Raith betraten zusammen mit Andi Blaimer und weiteren Musikern die Bühne. „Wir haben uns zwei richtige Granaten eingekauft“, meinte Tanja Raith und stellte am Schlagzeug Max Seelos und am Bass Michael Straube vor, der einst bei „Donnikl“ als der Ameisenmichel groß geworden ist. „Wo wir groß geworden sind, war nix“, sagte Tanja Raith, „und da ist heute immer noch nix“ – in der Nähe findet man Roding. Aktuell tourt die Gruppe mit „I mogs bunt“ durch die bayerischen Lande. Ein Liedermacher-Programm mit Band. Dabei geht's um Liebe, das Leben und die Suche nach der wirklichen Freiheit, aber auch um Andi Blaimers große Sorge, warum ihn immer der kleine Zeh juckt. Mit einer gehörigen Portion Witz und herzerfrischender Spontaneität wurde über eine Stunde gesungen und musiziert. -wil-